

Pressemitteilung:

Landesverband unzufrieden!

Das Gehälterabkommen und die an dieses Abkommen eng gekoppelte Reform des öffentlichen Dienstes sollen nun am 24. März 2015 definitiv im Parlament verabschiedet werden. Die zuständige Parlamentskommission hat die entsprechenden Gesetzestexte gutgeheißen. Fast 4 Jahre nach der Unterzeichnung des Abkommens des damaligen Ministerduos Biltgen/Modert und der CGFP wird dieses nun definitiv umgesetzt. Was also lange währt muss nicht zwangsläufig auch gut werden. Denn das Abkommen Regierung-CGFP wurde mehrmals angepasst. Die Staatsbeamtengewerkschaft hat immerhin eine „Procédure de conciliation“ angestrengt, um Schwachstellen aus dem Text auszumerzen.

Nach mehreren Anläufen wurde schlussendlich ein definitives Abkommen am 31. März 2014 unterschrieben. Erneut wurden einige Schwachstellen des Textes ausgemerzt.

Und das auch weil der FNCTTFEL-Landesverband von Anfang an Druck in der Öffentlichkeit gemacht hat und auf einige Unzulänglichkeiten der Texte hingewiesen hat.

Wir nehmen dieses mit einer gewissen Genugtuung zur Kenntnis. Der FNCTTFEL-Landesverband sieht sich in seinen Forderungen bestätigt! Es bleiben aber immer noch fundamentale Kritikpunkte.

Es wird also eine Reform des öffentlichen Dienstes kommen in der die großen Knackpunkte wie Bewertung, Verlängerung der Stage-Zeiten trotzdem eingegliedert sind, inklusive eine Kürzung der Stage-Gehälter. **Wir wollen an dieser Stelle mit Nachdruck daran erinnern, dass der FNCTTFEL-Landesverband von Anfang an die Forderung erhob das Gehälterabkommen von der Reform im öffentlichen Dienst zu trennen. Das ist nicht geschehen!**

Des Weiteren erinnert der FNCTTFEL-Landesverband daran, dass gemäß OIT-Konvention 151 alle in einem bestimmten Sektor vertretenen Gewerkschaften mit am Verhandlungstisch sitzen müssen. Dass das bei dieser und der vorherigen Reform nicht der Fall war, stellt für den FNCTTFEL-Landesverband ein reales Demokratiedefizit dar.

Der FNCTTFEL-Landesverband begrüßt die längst überfällige Aufwertung der Gehälter im öffentlichen Dienst. Diese Aufbesserung wird allerdings durch die geplanten Verschlechterungen bei der Reform, welche vor allem Berufseinsteiger betreffen, gegenfinanziert.

Mitgeteilt vom FNCTTFEL-Landesverband am 13. März 2015